

PRO

Philipp Hirsch

Ressortleiter
Oberösterreich

Wischen statt blättern

Nicht auf die Art des Mediums, sondern auf den Inhalt kommt es bei Schulbüchern an. Die alten Schulbücher wird es in einigen Jahren wohl nicht mehr geben. Es ist der richtige Weg, sie durch kleine digitale Helferlein zu ersetzen. Vermutlich wären die meisten Schulkinder froh, wenn sie statt eines dicken Wälzers für jeden Schulgegenstand einfach nur ein schmales Tablet in die Schule tragen müssten. Ein Kästchen, das ein Vielfaches der Informationen zu speichern vermag, die in tausend Schultaschen Platz finden würden. Lehrinhalte könnten in digitaler Form merkbar spannender und einprägsamer aufbereitet werden, als das auf Papier möglich ist. Rückblickend werden wir die analogen Schulbücher genauso wenig vermissen wie die Holztafeln.



Tablet statt Schulbuch?

Digitale Schulbücher werden seit der Corona-Zeit beliebter – bei Schülern und bei Lehrkräften. Laut Experten sind sie gekommen, um zu bleiben.

CONTRA

Karoline Ploberger

Redakteurin
Oberösterreich

Genug Digitales

Nicht alles, was analog ist, ist verstaubt. Jugendliche haben oft genug am Tag das Smartphone in der Hand und sitzen vor Laptop oder Tablet. In ihrer Freizeit bis zu 130 Minuten. Digitale Grundbildung ist zwar mittlerweile aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Werden nun aber auch die Hausübungen hauptsächlich digital erledigt, steigt die Bildschirmzeit ins Unermessliche.

Gänzlich auf das Schulbuch als Unterrichtsmaterial zu verzichten, wäre auch im Hinblick auf die ohnehin oftmals schwache Lesekompetenz der Schüler kontraproduktiv. Lediglich von Link zu Link klicken trägt nicht zum sinnerfassenden Lesen bei. Digitales Lernmaterial für den Unterricht: gerne. Aber nicht ausschließlich, sondern als zusätzliche Unterstützung.

Tablet statt Schulbuch?



A) Vor dem Lesen

- Wie viele Schulbücher hast du? Schätze zuerst die Anzahl und zähle anschließend genau nach.
- Wie viele davon musst du öfters mit nach Hause nehmen?
- Welche Bücher bleiben eigentlich immer in der Schule?
- Gibt es Bücher, die ihr kaum im Unterricht verwendet? Wenn ja, welche?



B) Textbearbeitung

- Lies den Artikel aufmerksam durch.
- Kommen diese Argumente für oder gegen Tablets vor? Kreuze an.

Argument	Pro	Contra	kommt nicht vor
Das Lesen am Tablet ist für die Lesekompetenz kontraproduktiv.			
Die Anschaffungskosten von Tablets sind extrem hoch.			
Aufgaben können am Tablet abwechslungsreicher und spannender gestaltet werden.			
Tablets sind leichter zu tragen.			
Kinder könnten so während des Unterrichts im Internet surfen, anstatt zu lernen.			
Kinder verbringen schon genug Zeit vor Smartphones und Laptops.			

Argument	Pro	Contra	kommt nicht vor
Online ist das Schummeln und Kopieren von Haus- und Schulübungen noch einfacher.			



C) Textproduktion

- Ordne die folgenden Begriffe entweder dem Tablet, dem Schulbuch oder beiden zu. Überlege dir anschließend noch 2 weitere Beispiele für jedes.

wischen, blättern, schreiben, lesen, tippen, malen, ausfüllen, recherchieren ...

- Verfasse einen Absatz, in dem du deine eigene Meinung zum Thema „Tablet oder Schulbuch“ festhältst. Welche Argumente sind für dich am ausschlaggebendsten?



D) Diskussion

Lies dir die folgenden Fragen durch und notiere dir deine Antworten in Stichworten. Besprecht sie anschließend mit der ganzen Klasse.

- Fällt dir das Lesen am Laptop/Tablet oder im Buch leichter?
- Ab welcher Klasse wäre der Einsatz von Online-Schulbüchern deiner Meinung nach passend?
- Was wurde durch den Einsatz von Laptops im Unterricht einfacher? Welche Aufgaben sind schwieriger zu erledigen? Gibt es Aufgaben, die man am Laptop/Tablet gar nicht machen kann?

